



Unternehmer-Information

Seelische Verletzungen durch Überfall/Übergriffe

Gewalttaten wie z. B. Überfälle sind extreme Stresserlebnisse, die Spuren hinterlassen. Es besteht die Gefahr, dass Opfer traumatisiert werden und sich eine sogenannte posttraumatische Belastungsstörung entwickelt. Deshalb: Eine seelische Verletzung infolge eines Gewalttates muss medizinisch abgeklärt sowie gegebenenfalls betreut und behandelt werden. So kann langfristigen gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen vorgebeugt werden.

Ob sich aus einer Situation ein Trauma entwickelt, hängt nicht nur von den äußeren Umständen, sondern auch sehr stark vom inneren Erleben dieses Ereignisses ab.

Je schneller ein Überfallopfer betreut wird, desto besser lässt sich eine psychische Traumatisierung behandeln.

Reaktionen nach einem Gewalttate

Posttraumatische Belastungsreaktion

Erhöhte Schreckhaftigkeit
Ein- und Durchschlafschwierigkeiten
Erhöhte Ängstlichkeit/Nervosität
Konzentrationsschwierigkeiten
Körperliche Reaktionen

Die ersten Tage | Nach 1 bis 2 Wochen | Nach 4 bis 6 Wochen

Posttraumatische Belastungsreaktionen nennt man normale Reaktionen eines normalen Menschen auf ein unnormales Ereignis. Sie treten in unterschiedlicher Ausprägung bei 70 bis 80 % der Betroffenen auf. Bei ca. 95 % normalisiert sich das Befinden innerhalb der ersten 4 bis 6 Wochen.

Posttraumatische Belastungsstörung

Erhöhte Schreckhaftigkeit
Ein- und Durchschlafschwierigkeiten
Erhöhte Ängstlichkeit/Nervosität
Konzentrationsschwierigkeiten
Körperliche Reaktionen

Die ersten Tage | Nach 1 Woche | Nach 2 Wochen

Psychotherapeutische
Unterstützung suchen

Von einer **posttraumatischen Belastungsstörung** spricht man, wenn die Stresssymptome in ähnlicher Form und Stärke dauerhaft anhalten. Deutlicher Hinweis: Das Befinden der Betroffenen hat sich auch nach 2 bis 4 Wochen nicht deutlich gebessert.

Was die Verarbeitung traumatischer Ereignisse beeinflussen kann:

- Gefühle von Hilflosigkeit/Machtlosigkeit/Kontrollverlust
- Schuldgefühle
- massive persönliche Betroffenheit
- Grad der Identifikation
- Intensität des Ereignisses
- Bedrohung von Leib und Leben

Im psychischen Notfall brauchen Betroffene:

- Orientierung und Ordnung
- ein klares, transparentes Vorgehen der Kollegen
- ein verlässliches Gegenüber
- Führung
- **schnelle professionelle Hilfe durch Experten**

Ihre BGN unterstützt Sie dabei.

→ Siehe Flyer „Wenn die Seele verletzt ist“